



HAMBURGER KUNSTHALLE

EXHIBITIONS

Home News **Ausstellungen** Galerien Museen Media



Geben Sie Ihren Suchbegriff bitte ein ...

Suche

Ausstellungen

Symphony of Multicolorism - Ausstellungseröffnung Pashmin Art Gallery Hamburg



Māris Čačka, Gemälde im Hochdruckverfahren; Ralph Hübschmann, Holzskulptur Morgentau, Pashmin Art Gallery Hamburg 2016

Symphony of Multicolorism - Ausstellungseröffnung Pashmin Art Gallery

Die Pashmin Art Gallery Hamburg feierte letzten Samstag ihre Ausstellungseröffnung 'Symphony of Multicolorism'. Eine Gruppenausstellung mit Werken von vier internationalen Künstlern.

Im Folgenden einen Auszug der Eröffnungsrede:

Um das Zusammenklingen geht es in unserer heutigen Ausstellung. Sie thematisiert die Farbe in ihrer vollsten Pracht. Farben wirken nicht nur auf unsere Sinne und bestimmen unser Gemüt. Durch Farben können wir unsere Freude aber auch Trauer ausdrücken. Farben lassen Assoziationen entstehen, lenken unsere Wahrnehmung und erregen unsere Aufmerksamkeit. Es ist ein Sinneseindruck, der durch die Augen vermittelt wird und durch Licht bzw. Lichtstrahlen hervorgerufen wird.

Ein Naturphänomen, das sich auch auf unterschiedlichste Art und Weise herstellen lässt. Fakt ist: im digitalen Zeitalter des 21. Jahrhunderts leben wir in einer zunehmend bunter werdenden Welt. Dabei helfen uns Farben komplizierte Zusammenhänge zu entschlüsseln und diese zu verstehen. Farbe ist nicht nur ein Instrument, um Formen auszufüllen vielmehr ist sie selbst ein Akteur und Speicher von Wahrnehmungen und Erfahrungen. Dabei ist sie ein wesentlicher Schlüssel zu unserem Selbst- und Weltverständnis und somit auch Ausdruck und Identität einer Kultur.

Die Ausstellung Symphony of Multicolorism möchte nicht auf die Farbenlehre oder die Geschichte der Farbe eingehen, vielmehr strebt sie danach die Vielfalt, Entwicklung, Kraft und den Einfluss der Farbe nicht nur zu visualisieren, sondern auch spürbar zu machen. Dabei sollen die Werke der Künstler Māris Čačka, Per Oscar Jensen, Rocco Indovina und Ralph Hübschmann diese Erfahrung unterstützen. Mit ihrer jeweils ganz besonderen Technik, Farbauswahl und Thematik gehen sie in ihren Werken auf das Gemüt des Betrachters ein und bringen ihn in eine farbenfrohe Welt, die ihm zum Nachdenken animiert und ihn mit sich selbst und seiner Umgebung beschäftigen lässt.

Rocco Indovina

Der junge Künstler Rocco Indovina ist sehr mutig in der Farbauswahl. Seine meist hochformatigen Werke sind bunt, schrill, dunkel und blass und leuchten durch seine Phantasie aus einer surrealen Welt heraus. Er benutzt die Farbe nicht im herkömmlichen Sinne. Vielmehr nutzt er die moderne Technik der digitalen Malerei und wählt schnell und präzise seinen gewünschten Farbton aus. Dabei geht er nicht von einem Foto aus, welches er digital verzerrt, sondern bemalt eine weiße Fläche, die für ihn eine unbefleckte Leinwand bildet, die er mit Formen und Farben bespielt. So gestaltet er auf vielen Ebenen die Strukturen grundlegend und baut diese zu einem eigenen Bild auf.

Die so entstandenen Kunstwerke wirken wie mit dem Pinsel gemalt. Und tatsächlich wählt er in dem Paint Programm seines Tablets bzw. Smartphones ein digitales Pinselinstrument. Indovina befreit seine surreale Gedankenwelt, indem er sie auf Alu-Dibond produziert und so dem Betrachter unmittelbar vor Augen führt. Menschen, Tiere und Natur sind seine meist gewählten Motive, mit denen er Emotionen ausdrückt, manchmal erschreckend und manchmal



erfreulich. Die jeweiligen Hauptmotive, die durch Farben erwägt werden, sind assoziativ so stark, dass sie der Phantasie als Starthilfe in eine wilde, eine leise oder eine verwunderte Suche nach weiteren Fragmenten einer Geschichte dienen. Nach und nach docken die Fundstücke an bis eine Geschichte entsteht. In diesem Sinne lassen sich seine Bilder fast als Comic lesen. Comic ohne Textfragmente. Alleine Linien, Farben und Formen verraten die vielfältige Phantasiewelt von Rocco Indovina.

Ralph Hübschmann

Um Farbe geht es auch in der hier zum ersten Mal so präsentierten Auswahl der kolorierten Holzskulpturen von Ralph Hübschmann. Holz in seinen verschiedensten Variationen ist ein wunderbares und nachhaltiges Naturprodukt, welches Hübschmann in seinem bisherigen künstlerischen Schaffen für sich entdeckt hat. In der Natur entsteht seine Leidenschaft zu Holz und aus seiner Kreativität schafft er einzigartige Skulpturen. Ausgehend von der ursprünglichen Lebendigkeit des Baumes, seines Wuchses, der im Kern des Holzes erkennbar bleibt, schafft er stark in sich verschnörkelte Figuren, offene Formen und klare Linien. Die Natur ist und bleibt ein zentrales Thema in den Werken Ralph Hübschmanns. Dabei versteht Hübschmann die Besonderheiten in einem Objekt zu entdecken, herauszuarbeiten und sie in den Mittelpunkt zu stellen. Das Handwerk ist die eine Seite, die andere ist sein besonderer Blick und Wahrnehmung von Formen und Farben. Seine Skulpturen vermitteln eine große Vertrautheit zwischen dem Künstler und seinen Objekten.

Hübschmanns Holzstatuen sollen nicht nur als Abbilder der Natur gesehen werden, vielmehr als Sinnbilder, die in uns Erinnerungen, Emotionen und Gefühle hervorbringen. Die Farbe hilft ihm dabei besondere Stimmungen und Assoziationen zu erzeugen und so den Betrachter in einer in sich harmonischen Symphonie von Material, Form, Realität und Traum eintauchen zu lassen.

Per Oscar Jensen

Jensens hier ausgestellte Gemälde und Aquarelle zeigen erkennbare Elemente, Gebrauchsgegenstände, realistische Figuren, unvollständige Räume, klare Linien und Szenen aus dem Alltag, die er minimalistisch fast willkürlich über die Malfläche verteilt, ohne sich dabei an festen Kompositionen zu halten. Er bedient sich hier dem Vokabular der Zeichensprache und baut so seine Gemälde auf.

Es sind straffe und präzise Formen und Striche, die klare Botschaften aufweisen, doch gleichzeitig erzeugen sie eine innewohnende Unruhe und ein Bruch in der konkreten und gewohnten Vorstellung des Betrachters. So entsteht ein Konflikt zwischen dem Kontrollierten und dem Unkontrollierten. Zwischen dem Gewohnten und dem Ungewohnten. Zwischen Vorhersehbaren und nicht Vorhersehbaren. Der Künstler Per Oscar Jensen pendelt schließlich in seinem Werk zwischen Abstraktion und Figuration. Seine Bilder zeigen die eigene Vision des Realismus. Einfachheit und Leichtigkeit bestimmen diese künstlerische Ausdrucksform, die mit einem klaren Farbausdruck unterstützt wird. So ist Farbe ein wesentliches Element und ein Schlüssel für die Erzeugung dieser zweier Pole in Jensens Arbeiten. Dabei bildet die Farbe Weiß das Fundament, auf dem er durchdachte Farbakzente setzt und so zur Definierung der übrigen Farben des Gemäldes beiträgt. Sowohl im Aquarell als auch im Gemälde entsteht durch die Reduzierung der Farbe ein unverwechselbarer Charakter und eine Wirkung, indem Jensens künstlerisches Schaffen sich zwischen POP Art und Realismus positioniert und diese beiden Kunstrichtungen schließlich verbindet.

Māris Čačka

In den Werken des lettischen Künstlers Māris Čačka ist die sogenannte Symphonie der Farbe nicht zu übersehen. Über mehrere Schichten scheinen sich Farbakzente zu treffen, miteinander zu verschmelzen, um sich dann aufzulösen und neue Farbelemente zu erzeugen. Sie erwachen als einmalige Gedanken bzw. Träume und fesseln den Betrachter in ihrer erhabenen Welt. Keine klaren Formen und Linien, nichts Figuratives begegnen dem Betrachter. Čačkas Bilder balancieren an der Grenze zwischen Chaos und Ordnung. In der besonderen Technik des Hochdrucks schafft er diese aussagekräftige Balance. Das macht einen beträchtlichen Teil der Spannung aus, mit der er den Betrachter fesselt.

Bei aller Vielschichtigkeit sind die Kompositionen alles andere als geplant. Fast mysteriös, undefiniert und geheimnisvoll bespielt der Künstler seine Leinwand mit Farbe und bestimmt so den Rhythmus. Die schwarzen Strukturen sind Ausdruck widersprüchlicher Gefühle. So sind es vor allem dunkle, ja herbstliche Farbtöne, die beinahe verschwommen und trüb erscheinen. Es ist ein Bild, welches dem Betrachter nicht nur an die kalte Jahreszeit erinnern soll. So sind Māris Čačkas Gemälde mehr als nur abstrakte Farbkomponente. Der Künstler setzt mit seinem Schaffen ein klares Zeichen für die Umwelt und reflektiert kritisch die heutige Gesellschaft. Soziale Fragen, Entwicklung von Umwelt und die Nachhaltigkeit sind zentrale Themen im Oeuvre von Māris Čačka.

Hamburg, 05.11.2016

© Zahra Hasson